



UNTERSTÜTZUNGSKREIS

Finanzierungstipps für
deinen Auslandsaufenthalt

by eurodesk



Diese Broschüre wurde mit Unterstützung des EU-Programms Erasmus+ und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Broschüre trägt allein der Verfasser. Die Europäische Kommission und das BMFSFJ haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Ein Projekt von:



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

WAS IST EURODESK?

eurodesk

Eurodesk ist ein Jugendinfonetzwerk mit Servicestellen in 36 europäischen Ländern. Wir vom deutschen Eurodesk-Team sammeln für dich Informationen rund um das Thema Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen. Da wir öffentlich gefördert sind, ist unsere persönliche Beratung kostenlos und neutral. Gerne helfen wir dir auch bei der Ideenfindung für einen Unterstützungskreis.

Übrigens gibt es uns in ganz Deutschland. Wenn du dich beraten lassen möchtest, kannst du dich an eine Eurodesk-Stelle in deiner Nähe wenden:

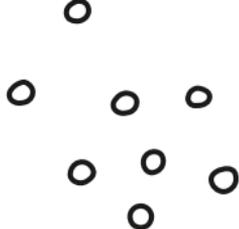
www.rausvonzuhause.de/beratung





INHALT

Was ist Eurodesk?	3
Wozu diese Broschüre gut ist	6
Unterstützungskreis	8
Die Kosten deines Freiwilligendienstes: Warum ein Unterstützungskreis?	8
Der Unterstützungskreis: Was ist das überhaupt?	10
Wann ist ein Unterstützungskreis sinnvoll?	12
Qualität in Freiwilligendiensten & finanzielle Unterstützung	14
Rechtliche Rahmenbedingungen	17
Aktionsideen	18
Tombola	20
Flohmarkt	24
Nachbarschaftshilfe	28



Spendenlauf	32
Benefizveranstaltung.....	36
Online Spenden sammeln	42
Versteigerung	46
Planung und Durchführung	50
Checkliste „Aufbau eines Unterstützungskreises“	51
Checkliste „Deine Unterstützungsaktion“	54
Checkliste „Der richtige Ort für deine Aktion“	57
Und wie geht es weiter?.....	58
Lese- und Surftipps	60
Impressum	62

WOZU DIESE BROSCHÜRE GUT IST

Wer einen Freiwilligendienst plant, muss sich besonders mit der Finanzierung des Vorhabens auseinandersetzen. Reise, Unterkunft, Verpflegung – all das kostet Geld, und selbst bei geförderten Freiwilligendiensten fallen meist noch Kosten an, die durch die Förderung nicht gedeckt sind. Dieser Eigenanteil soll oft über einen sogenannten „Unterstützungskreis“ finanziert werden.

Viele Organisationen nutzen dafür auch die Begriffe „Unterstützer(innen)kreis“, „Spendenkreis“, „Pat(inn)enkreis“, „Förderkreis“ oder „Solidaritätskreis“.

Doch was ist ein „Unterstützungskreis“ überhaupt und wie baut man diesen am besten auf? Für welche Art von Auslandsaufenthalt kommt ein Unterstützungskreis in Frage und warum ist er nötig? Diese und weitere Fragen werden in dieser Broschüre beantwortet.

Lerne beispielhafte Aktionen kennen, mit denen du Geld für deinen Freiwilligendienst im Ausland sammeln kannst. Für deinen eigenen Unterstützungskreis sind deine Phantasie und dein Engagement gefragt!

Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg.





FÜR WEN IST DIESE BROSCHÜRE GEDACHT?

Diese Broschüre richtet sich besonders an zukünftige Freiwillige, die ihren **Freiwilligendienst** im Ausland mit Hilfe eines Unterstützungskreises finanzieren möchten. Viele der beschriebenen Aktionsideen kommen nicht nur für Einzelpersonen, sondern auch für Gruppen, z. B. für die zusätzliche Finanzierung von **Jugendbegegnungen** und **Workcamps**, in Frage.

UNTERSTÜTZUNGSKREIS

Kosten deines Freiwilligendienstes: Warum ein Unterstützungskreis?

Auslandsaufenthalte kosten in der Regel viel Geld. Neben deinen Reisekosten müssen Unterkunft, Verpflegung, Versicherungen, ggf. pädagogische Begleitung, Taschengeld usw. finanziert werden – auch wenn du dich freiwillig im Ausland engagierst und arbeitest. Diese Kosten übersteigen insbesondere im Globalen Süden deutlich die Kosten für die Arbeit einer lokalen Fachkraft. Da die Kosten häufig nicht oder nur teilweise von der Aufnahmeorganisation im Ausland finanziert werden können, ist eine (anteilige) Übernahme der Kosten aus Deutschland erforderlich.

Einen großen Finanzierungsbeitrag bieten staatliche Förderprogramme wie der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD), der entwicklungspolitische Freiwilligendienst „weltwärts“ oder der Freiwilligendienst „kulturweit“. Bei diesen Förderprogrammen bleibt jedoch eine Finanzierungslücke, die durch die Entsendeorganisationen geschlossen werden muss. Daher bitten die meisten Entsendeorganisationen die Freiwilligen, sich an der Finanzierung des Auslandsaufenthaltes zu beteiligen. Dieser Betrag variiert von Organisation zu Organisation.



Ausnahme ist das Europäische Solidaritätskorps (ESK), das von der EU finanziert wird. Für Freiwillige muss der Dienst kostenlos sein, abgesehen von einer möglichen Beteiligung an den Reisekosten. Falls Entsendeorganisationen Freiwillige um eine finanzielle Unterstützung bitten, darf dies nicht verpflichtend und kein Hindernis für die Teilnahme sein.



BEACHTEN:

In der Regel bitten Entsendeorganisationen Freiwillige darum, ihre Spendenbeiträge vor dem oder während des Einsatzes im Ausland zu sammeln, da die meisten Kosten vorab oder im Dienst anfallen (z. B. für Reisekosten, Versicherung, Unterkunft und Verpflegung). Wenn du also Finanzierungsaktionen nach deinem Dienst planst, kann es sein, dass du zunächst in Vorleistung gehen musst.

Der Unterstützungskreis: Was ist das überhaupt?

Ein Unterstützungskreis besteht zum einen aus Personen, die dir helfen, deinen Freiwilligendienst zu finanzieren. Zum anderen sind es Menschen, die dich während deines Dienstes ideell unterstützen und begleiten können. Entweder du **sammelst Geld mit einer Aktion** vor, während oder nach deinem Auslandsaufenthalt, oder Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde und Bekannte unterstützen dich und deine Entsendeorganisation mit einer **Spende** – einmalig oder in regelmäßigen Abständen.

Die Idee hinter dem Aufbau eines Unterstützungskreises ist es, nicht nur Geld zur Finanzierung deines Auslandsaufenthaltes zu sammeln, sondern auch dein Umfeld in Deutschland über dein Engagement im Ausland zu informieren. Das kannst du z. B. über Erfahrungsberichte, einen Blog oder Social Media machen. Durch den Aufbau eines Unterstützungskreises kannst du natürlich auch vieles lernen – von Öffentlichkeitsarbeit bis hin zum Management von Aktionen. Auch das kann für die Zeit deines Auslandsaufenthaltes und danach nützlich sein.





FREIWILLIGES INTERNATIONALES JAHR (FIJ)

Viele kennen das Freiwillige Soziale oder Ökologische Jahr als Programm für einen Freiwilligendienst in Deutschland. Im Rahmen eines Freiwilligen Internationalen Jahres hast du die Möglichkeit deinen **Freiwilligendienst im Ausland** zu machen. Dafür gibt es verschiedene (geförderte) Möglichkeiten, die jeweils thematisch und/oder länderspezifisch unterschiedlich ausgerichtet sind. Auf der nächsten Seite erfährst du, welche Freiwilligendienste das sind.

Mehr dazu:

www.freiwilliges-internationales-jahr.de

Wann ist ein Unterstützungskreis sinnvoll?

Für die meisten Freiwilligendienste gibt es unterschiedliche Förderprogramme vom Bund oder von der Europäischen Union. Die Finanzierung ist je nach Programm jedoch nur für einen Teil der Kosten gedacht. Daher sind viele der Entsendeorganisationen auf Spenden angewiesen. In welchen Freiwilligendiensten ein Unterstützungskreis „sinnvoll“, „möglich“ oder „nicht erforderlich“ ist, siehst du hier:

➔ **Entwicklungspolitischer
Freiwilligendienst „weltwärts“**
www.weltwaerts.de



➔ **Freiwilligendienst „kulturweit“**
www.kulturweit.de





⇒ **Internationaler Jugend-**
freiwilligendienst (IJFD)
www.ijfd-info.de



⇒ **Europäisches**
Solidaritätskorps (ESK)
www.solidaritaetskorps.de



⇒ **Deutsch-Französischer**
Freiwilligendienst
www.volontariat.ofaj.org



⇒ **Nicht-geförderte**
Freiwilligendienste von
gemeinnützigen Trägern
www.rausvonzuhause.de/
freiwilligendienst





SO
COOL

Achte bei der Auswahl nicht-geförderter Freiwilligendienste auf Qualitätssiegel und nimm dir die Kriterien zur Auswahl von seriösen Organisationen zur Hand: www.rausvonzuhause.de/serioese-organisationen

Folgende Qualitätssiegel können bei der Suche helfen:

QUIFD – Agentur für Qualität in
Freiwilligendiensten: www.quifd.de

RAL – Gütegemeinschaft Internationaler
Freiwilligendienst e. V.:
ral-freiwilligendienst.de

Die Spende

Um finanzielle Hilfe zu erhalten, kannst du **Freundinnen und Freunde, Bekannte oder Familienmitglieder** bitten, dich mit einem überschaubaren einmaligen oder monatlichen Betrag für deinen Auslandsaufenthalt zu unterstützen. Um das Spendenaufkommen zu erhöhen und zusätzlich die Bekanntheit der Aufnahmeorganisation zu fördern, lohnt es sich (auch), einen noch **größeren Personenkreis** anzusprechen. Ob ein Infostand auf dem Schulfest oder ein Vortrag in der Kirchengemeinde – je mehr Menschen in deinem Umfeld über dein Vorhaben Bescheid wissen, desto mehr potenzielle Unterstützer/-innen kannst du erreichen.

Ebenfalls kannst du ortsansässige Clubs, wie z. B. den Lions Club (www.lions.de) oder den Rotary Club (www.rotary.de), ansprechen.



Zusätzlich zu anderen Aktionen habe ich ein Schreiben aufgesetzt und auf Antworten gehofft. Der Lions Club hat dann geantwortet und mich mit 500 € unterstützt.

BEACHTE:

Wenn du Spenden einsammelst oder Menschen bittest, deiner Entsendeorganisation eine Spende zu überweisen, müssen einige rechtliche Dinge beachtet werden.

Frage unbedingt vorher deine Entsendeorganisation, wie du beim Spenden sammeln vorgehen solltest und was du dabei beachten musst.



Gemeinnützige Entsendeorganisationen können Unterstützer(inne)n Spendenbescheinigungen ausstellen. Für die Spender/-innen können sich dabei Vorteile bei der Steuererklärung ergeben. Um Verwaltungsabläufe so einfach wie möglich zu gestalten, wirst du evtl. gebeten, die Spendengelder selbst einzusammeln und dann die Gesamtsumme zusammen mit den Adressen der Spender/-innen an deine Entsendeorganisation weiterzugeben. Größere Geldbeträge sollten direkt (mit aussagekräftigem Betreff) auf das Organisationskonto überwiesen werden. Sprich vorher mit deiner Entsendeorganisation, wie die Einzahlungen am besten vorgenommen werden sollen.

Das Kleingedruckte – rechtliche Rahmenbedingungen

Je nachdem, welche Art von Unterstützungsaktion du planst, musst du rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dazu zählen z. B. das Versammlungsrecht oder Hygienebestimmungen bei Veranstaltungen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen können sehr komplex sein. Deshalb verweisen wir in dieser Broschüre nur auf mögliche Probleme, die es zu vermeiden gilt. Detaillierte Infos findest du unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis.

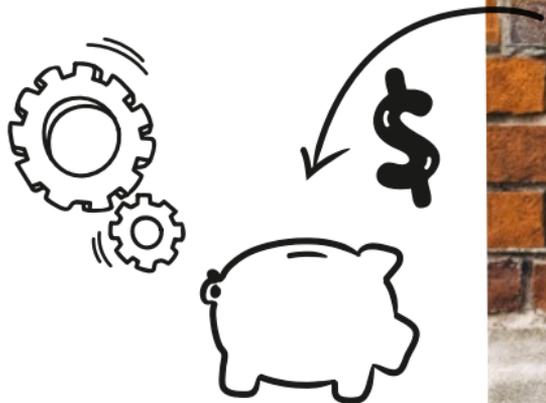
Es ist auch nie verkehrt, beim Ordnungsamt oder einer anderen zuständigen lokalen Behörde nachzufragen, ob du an alles Nötige gedacht hast.

Ich habe Schriftsteller/-innen gefragt und sie haben mir signierte Bücher kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit dem Verkauf habe ich über 1 000 € eingenommen.



AKTIONSIDEEN

Auf den folgenden Seiten stellen wir dir verschiedene Aktionsideen vor, um finanzielle Unterstützer/-innen für deinen Auslandsaufenthalt zu finden. Die Symbole zeigen dir



den Zeitpunkt der Durchführung (vor/während/nach deinem Auslandsaufenthalt).



den Arbeitsaufwand – wie viele Leute du für die Umsetzung brauchst.



die ungefähre Dauer der Aktion.



die ungefähre Vorbereitungszeit der Aktion.



die (ungefähren) Kosten für die Vorbereitung und Umsetzung.



den/die geeignete(n) Ort(e) zur Umsetzung der Aktion.



die Zielgruppe der Aktion.



weitere wichtige Punkte, die du beachten solltest.



Dein Aufwand auf einen Blick

Zu jeder Aktionsidee siehst du mit folgenden Icons, wie viel Unterstützung du brauchst, wie viel Zeit du für die Aktion selbst und für die Vorbereitung einplanen musst und wie hoch die Kosten sind. Beispiel:



Du benötigst wenig Hilfe



Die Aktion dauert nicht lange



Du musst viel Vorbereitungszeit einplanen



Die Aktion kostet dich nicht viel



Bei einer Tombola haben deine Gäste die Möglichkeit, Lose zu kaufen. Hinter jedem oder einigen dieser Lose steckt ein Gewinn. Eine Tombola bietet sich vor allem als Begleitprogramm einer anderen Veranstaltung (z. B. Konzert, Gemeindefest, Stadtfest, Gala-Abend, Info-Abend usw.) an.



Zeitpunkt: Vor oder nach deinem Auslandsaufenthalt



Arbeitsaufwand: Alleine möglich; insbesondere beim Sammeln von Preisen ist eine Unterstützung von anderen sinnvoll



Dauer: 15 Minuten bis mehrere Stunden, je nach Anzahl der zu verkaufenden Lose

TOMBOLA



Vorbereitungszeit: Wenige Tage bis einige Wochen (Lose basteln geht schnell, Gewinne akquirieren kann länger dauern). Falls du die Tombola nach deinem Auslandsaufenthalt veranstaltest, kannst du kleine Gewinne aus deinem Zielland mitbringen.



Kosten: 0 bis viele Euro – abhängig davon, ob du die Gewinne selbst bastelst, im Vorfeld sammelst oder kaufst



Aktionsort: Je nach Ort der „Veranstaltung“ (wenn die Tombola Begleitprogramm ist)



Zielgruppe: Die Auswahl der Preise sollte so breit wie möglich sein, um möglichst viele und unterschiedliche Personen anzusprechen.



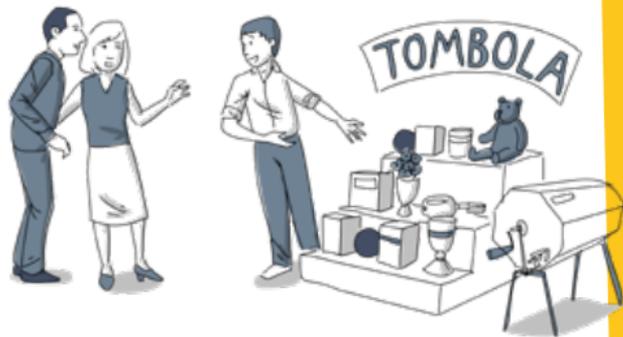
Beachte: Anmeldung beim Ordnungsamt notwendig, Meldung beim Finanzamt und Abführen von Umsatzsteuer bzw. Lotteriesteuer evtl. nötig



Mehr dazu: www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis

Es lohnt sich, Firmen und Betriebe in deinem Umfeld um Preise für deine Tombola zu bitten. Frage hierzu auch in deinem Bekanntenkreis nach, wer Unternehmen kennt, die evtl. etwas spenden würden.

TOMBOLA



Eine Tombola für Daniels Freiwilligeneinsatz in Polen

Die Idee, eine Tombola zu organisieren, kam mir eher zufällig. Ich hatte noch eine neue Powerbank originalverpackt im Schrank liegen und überlegt, wie ich diese möglichst gewinnbringend für meinen IJFD-Einsatz in Polen verkaufen könnte. Ausschlaggebend war dann die ideale Gelegenheit einer Tombola auf dem Schulfest meiner ehemaligen Schule. Nach einem kurzen Besuch des Ordnungsamtes meiner Gemeinde und ein paar Gesprächen mit der Schulleitung stand dem Projekt nichts mehr im Wege.

Es hat ca. 8 Wochen gedauert, bis genügend Preise für die Tombola zusammengekommen sind, aber mit Hilfe von Freunden und Freun-

dinnen und ehemaligen Mitschüler-(inne)n waren es am Ende über 120 größere und kleinere Preise. Neben Geschäften in meinem Heimatort, die von festen Shampoo bis zur Wochenendreise unterschiedlichste Dinge gespendet haben, haben auch viele Personen aus meinem Bekanntenkreis neuwertige Gegenstände beigesteuert.

Um die unterschiedlichen Spender/-innen über meinen Freiwilligendienst zu informieren, habe ich zuvor einen Infoflyer über das Projekt in Polen erstellt, den ich beim Sammeln der Preise verteilt habe. Insgesamt habe ich 250 Lose (als Losblock im Schreibwarenhandel) besorgt. Damit jedes Los zumindest einen Trostpreis

gewinnt, habe ich Kugelschreiber, Aufkleber und andere Give-aways bei Banken und Firmen angefragt.

Die Tombola selbst – also der Losverkauf und die Gewinnausgabe auf dem Schulfest – hat ca. 4 Stunden gedauert. Ich habe ein Los für 1 € verkauft und zusätzlich 83 € an Spenden eingenommen. Nach Abzug der Kosten hatte ich einen Gewinn von ca. 260 €.



FLOHMARKT

Verkaufsaktionen sind sehr vielseitig! Du kannst z. B. Gebrauchtware auf Flohmärkten oder im Internet verkaufen. Wenn du handwerklich oder künstlerisch begabt bist, bietet sich auch der Verkauf von selbstgemachten Artikeln an.



Zeitpunkt: Vor oder nach deinem Auslandsaufenthalt



Arbeitsaufwand: Alleine möglich; bei einer Flohmarktaktion sind je nach Größe des Standes 2–3 Helfer/-innen sinnvoll



Dauer: Etwa ein Tag bei einmaligen Aktionen, z. B. einem Flohmarktstand; regelmäßiger Zeitaufwand von ein bis zwei Stunden pro Tag bei andauernden Aktionen, z. B. beim Onlineverkauf von Selbstgebasteltem



Vorbereitungszeit: Ein Tag bis eine Woche (abhängig davon, ob du Gebrauchtware verkaufst oder deine Artikel erst selbst herstellst). Bedenke: Auch das Sammeln von Flohmarktartikeln ist zeitaufwendig!

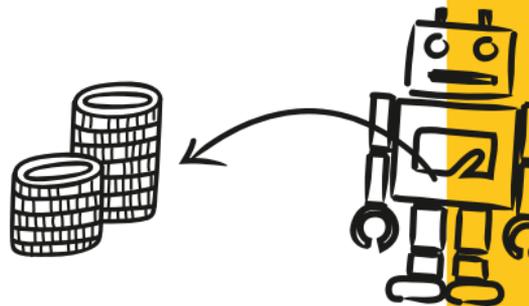
 **Kosten:** Beim Verkauf von selbstgemachter Ware oder Lebensmitteln: Material-/Einkaufskosten berücksichtigen. Evtl. fallen auch Kosten für eine Gesundheitsbelehrung, Anmeldung eines Gewerbescheins etc. an. Bei einer Flohmarktaktion: Standgebühr berücksichtigen

 **Aktionsort:** Abhängig von der Ware, die du verkaufen möchtest: Schule (Kuchenverkauf), Internet und Flohmarkt (Verkauf von Gebrauchtware oder selbstgemachten Artikeln), Schul- oder Vereinsveranstaltungen (selbstorganisierter Flohmarkt)

 **Zielgruppe:** Am besten Produkte wählen, die alle Altersgruppen ansprechen.

 **Beachte:** Es gibt viele Richtlinien und Gesetze, die du beachten musst. Insbesondere beim Verkauf von (Neu-)Waren giltst du für das Finanzamt schnell als Unternehmer/-in. Beim Verkauf von Lebensmitteln benötigst du meist ein Gesundheitszeugnis.

 **Mehr dazu:** www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis



FLOHMARKT

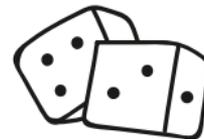


Janas Flohmarktaktion für Costa Rica

Als ich bei der Bewerbung für meinen „weltwärts“-Dienst in Costa Rica erfahren habe, dass ich möglichst 170 € pro Dienstmonat selbst beisteuern soll und dies am besten durch Spendensammeln, habe ich erst gedacht, das schaffe ich nie. Aber schon auf dem ersten Infoabend meiner Entsendeorganisation haben wir Ideen zur Finanzierung ausgetauscht und so kam ich darauf, Gegenstände zu sammeln und diese auf einem Flohmarkt zu verkaufen. Mehrere Wochen habe ich alle Bekannten nach Dingen gefragt, die sie nicht mehr benötigen. Bei der Auswahl habe ich zum einen darauf geachtet, dass ich diese gut transportieren kann und zum anderen, ob ich selbst oder Freundinnen und Freunde noch ein paar Euro für diese Dinge ausgeben würde.



Am Ende meiner Sammlung war die Garage meiner Eltern zur Hälfte gefüllt und ich musste eine Freundin bitten, gemeinsam mit mir zum Frühjahrsflohmarkt in unserem Stadtteilpark zu fahren, da wir zwei Autos voll mit Sachen hatten. Morgens um 5 Uhr haben wir unseren Stand aufgebaut. Neben den unterschiedlichsten Dingen habe ich auch zwei Plakate aufgestellt, auf denen ich das Kinderkrankenhaus



in Costa Rica beschrieben habe, in dem ich meinen Freiwilligendienst machen wollte. Besonders Kinderspielzeug, Bilderbücher und Vasen waren der Verkaufsrenner. Das Feilschen hat zwar sehr viel Spaß gemacht, doch wenn ich darauf hingewiesen habe, wofür ich das Geld verwende, haben viele einfach 50 Cent mehr gegeben. Nach 8 Stunden hatte ich insgesamt 310 € zusammen abzüglich 30 € Standgebühr und ein wenig Spritgeld.

Natürlich sind viele Dinge übrig geblieben. Einen Teil habe ich eingelagert bis zum nächsten Flohmarkt. Einen anderen Teil habe ich an ein Sozialkaufhaus abgegeben und nur ganz wenige Sachen musste ich entsorgen.

NACHBARSCHAFTSHILFE



Ob im Garten, im Haushalt oder beim Einkaufen: Alles, wobei sich Nachbar(inne)n unterstützen, fällt unter den Begriff der Nachbarschaftshilfe. Höre dich in deiner Nachbarschaft um, ob jemand Unterstützung benötigt. Danach sind deine Nachbar(inne)n vielleicht gern bereit, sich an deinem Unterstützungskreis zu beteiligen.



Zeitpunkt: Vor oder nach deinem Auslandsaufenthalt



Arbeitsaufwand: Alleine möglich; auch denkbar als größere Aktion mit mehreren, freiwilligen Helfer(inne)n



Dauer: Als einmalige Aktion ein Tag; ansonsten je nach Bedarf der Nachbar(inne)n auch länger denkbar



Vorbereitungszeit: In der Regel ohne weitere Vorbereitung; teilweise müssen Hilfsmittel oder Werkzeuge organisiert werden; bei einer größeren Aktion mit weiteren Helfer(inne)n sollte Vorbereitungszeit eingeplant werden



Kosten: Eher keine



Aktionsort: In deiner Nachbarschaft, evtl. auch Gärten/Häuser/Wohnungen von Familie und Bekannten



Zielgruppe: Nachbar(inne)n, evtl. auch Personen im engeren Familien- und Bekanntenkreis



Beachte: Der Grat zwischen Nachbarschaftshilfe und Schwarzarbeit ist sehr schmal.



Mehr dazu: www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis



Ich habe auf Privatveranstaltungen ausgeholfen und den Gästen von meinem Vorhaben erzählt, die dann meistens etwas Trinkgeld springen ließen.



NACHBARSCHAFTSHILFE

Babysitten für Italien – Birtes Freiwilligendienst- finanzierung

Für mich stand lange vor meinem Abitur fest, dass ich für ein Jahr nach Italien gehen möchte. Doch lange Zeit wusste ich gar nicht, dass es so etwas gibt wie den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD), der einen Großteil der anfallenden Kosten finanziert. Daher hatte ich bereits mit Beginn der Oberstufe begonnen, Geld durch Babysitten bei Nachbar(inne)n zu verdienen, und einen Großteil der Einnahmen für meinen Auslandsaufenthalt angespart.





Nachdem dann klar war, dass ich einen IJFD in Italien machen kann und nur einen überschaubaren Teil der Kosten selbst finanzieren muss, habe ich den Familien gesagt, dass sie meinen „Lohn“ ab sofort meiner Entsendeorganisation spenden sollten. Zwei Familien haben sogar noch während meiner Dienstzeit jeden Monat 20 € gespendet.



SPENDENLAUF



Wenn du an einem (Spenden-)Lauf teilnimmst, suchst du dir Sponsor(inn)en, die z. B. pro Runde oder Kilometer einen bestimmten Betrag für deinen Auslandsaufenthalt spenden. Es gibt zwei Arten des Spendenlaufs: Du kannst an einer öffentlichen Laufveranstaltung (z. B. städtischer Halbmarathon) teilnehmen oder gemeinsam mit anderen einen eigenen Spendenlauf organisieren, bei dem mehrere Läufer/-innen an den Start gehen und damit Geld für dein Vorhaben sammeln.



Zeitpunkt: Vor oder nach deinem Auslandsaufenthalt möglich



Arbeitsaufwand: Alleine möglich, wenn du an einem öffentlichen Lauf teilnimmst. Selbst organisierte Spendenläufe sollten in Kooperation mit einer Organisation, z. B. deiner Entsendeorganisation, deiner Schule oder deinem Sportverein, durchgeführt werden.



Dauer: Ein Tag





Vorbereitungszeit: Abhängig von der Strecke, die gelaufen wird; mehrere Monate bei Organisation eines eigenen Spendenlaufs



Kosten: Startgebühr für die Teilnahme an einem öffentlichen Lauf; bei der Organisation eines eigenen Spendenlaufs fallen höhere Kosten an



Aktionsort: Veranstaltungsort des Laufes, an dem du teilnimmst; bei Eigenorganisation auf dem Gelände des Sportvereins oder auf dem Schulgelände



Zielgruppe: Als Sponsor(inn)en kommen Personen aus deinem Familien- und Bekanntenkreis infrage. Unternehmen sind auch denkbar (z. B. mit Werbung auf dem Trikot).



Beachte: Einen eigenen Spendenlauf solltest du nur selbst organisieren, wenn du schon Erfahrung in diesem Bereich hast und dir über einen (Sport-)Verein genügend helfende Hände und ein geeigneter Veranstaltungsort (z. B. Sportplatz) zur Verfügung stehen. Mit der Organisation eines Spendenlaufs sind viele Genehmigungen und Auflagen verbunden.



Mehr dazu: www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis



SPENDENLAUF



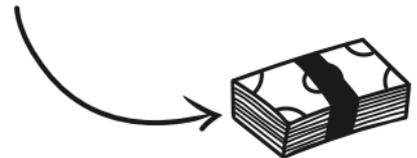
Ein Sportevent für Südafrika – Tobias' Spendenlauf

Seit ich mit 6 Jahren mit dem Fußballspielen angefangen habe, engagiere ich mich im Verein. Mit 16 habe ich einen Trainerschein gemacht und als ich nach der Ausbildung ins Ausland wollte, war klar, dass das auch etwas mit Fußball zu tun haben sollte. Da ich gerne in ein englischsprachiges Land wollte, war die Entscheidung, nach Durban in ein Sportprojekt zu gehen, für mich sehr einfach. Das Problem waren die 2 100 € Eigenbeteiligung, die ich für den gesamten Jahresaufenthalt aufbringen musste. Die Kontaktperson bei meiner Entsendeorganisation hat mir empfohlen, mal bei meinem Fußballverein anzufragen, ob wir nicht einen Spendenlauf für das Projekt in Südafrika durchführen könnten.



Im Nachhinein muss ich sagen, den Vereinsvorstand zu überzeugen war mit das Schwierigste bei der gesamten Aktion. Ich habe eine Präsentation erstellt, in der ich das Projekt in Durban vorgestellt habe. Ich habe einen Projektleitfaden gemacht, in dem ich die Schritte für den Spendenlauf, alle Beteiligten, die Aufgaben usw. beschrieben habe. Zuletzt habe ich alles in der Vorstandssitzung vorgestellt und musste Rede und Antwort stehen. Nachdem der Vorstand grünes Licht gegeben hatte, hieß es für mich nach der Festlegung eines Lauftermins bei allen Vereinsmitgliedern Überzeugungsarbeit zu leisten. Von der F-Jugend bis zu den Senior(inn)en habe ich alle Trainingsstunden im

Verein besucht und Flyer sowie Spendenlaufzettel verteilt. Am Ende haben sich 29 Läufer/-innen bereit erklärt, Spenden zu erlaufen. Für den Tag selbst habe ich Getränke, Brötchen und Snacks für alle Teilnehmenden besorgt. Unser Vereinsvorsitzender hat als neutraler Beobachter die Kilometerrunden gezählt und die Laufzettel gegengezeichnet. Insgesamt sind über 300 Kilometer erlaufen worden und es kamen 450 € zusammen.





Bei einer Benefizveranstaltung (z. B. ein Konzert, ein Gala-Dinner oder eine Party), werden Erlöse für einen guten Zweck gespendet. Du kannst mit einem Infostand oder Vortrag über dein Aufnahmeprojekt im Ausland informieren und zusätzlich Spendendosen aufstellen.



Zeitpunkt: Vor und nach deinem Auslandsaufenthalt möglich

BENEFIZVERANSTALTUNG



Arbeitsaufwand: Je nach Größe der Veranstaltung, mindestens 5 Helfer/-innen



Dauer: Ein Tag/Abend



Vorbereitungszeit: Je nach Größe der Veranstaltung einige Wochen bis Monate



Kosten: GEMA-Gebühren, evtl. Miete für die Räumlichkeiten und Technik, evtl. Anfahrtskosten/Gage für Künstler/-innen, Anschaffung der Getränke und Speisen



Aktionsort: Je nachdem, wie groß die Veranstaltung werden soll, eignen sich Gemeindehäuser, Jugendzentren, Kirchen, Vereinshäuser oder Sporthallen. Denkbar sind auch Open-Air Veranstaltungen in großen Gärten/Parks.



Zielgruppe: Bei Benefizkonzerten abhängig von der gespielten Musik; bei Gala-Dinner alle, die sich für internationalen Austausch und gutes Essen interessieren



Beachte: Ggf. Anmeldung beim Ordnungsamt, Anmeldung bei der GEMA, Organisation von Sicherheitspersonal, Sanitärer(inne)n; ggf. Organisation von mobilen Toiletten



Mehr dazu: www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis



BENEFIZVERANSTALTUNG



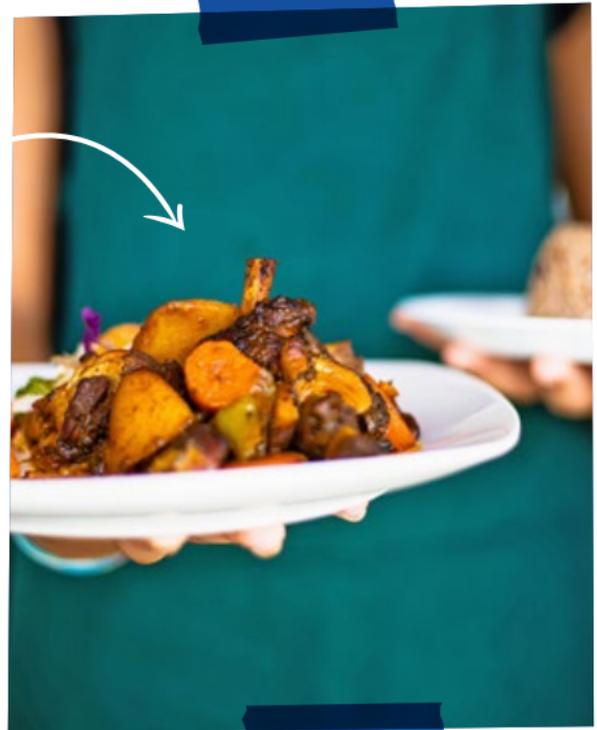
Yales „Gala Dinner“ zur Finanzierung ihres Projekts in Bangladesch

Schon vor der Bewerbung bei meiner Entsendeorganisation hatte ich erfahren, dass man für einen Teil des weltwärts-Einsatzes die Entsendeorganisation bei der Finanzierung unterstützen soll. Auf meinem ersten Vorbereitungsseminar wurde uns dann der Auftrag mitgegeben, wenn möglich Spenden zu sammeln und dabei über unser Projekt zu berichten, anstatt einfach die fehlende Summe aus eigener Tasche zu bezahlen.

Glücklicherweise lernte ich noch eine weitere zukünftige Freiwillige aus meiner Stadt kennen, sodass wir uns für Geldsammelaktionen zusammentun konnten.



Eine dieser Aktionen war ein Gala-Dinner, zu dem wir unsere Familien, Freundinnen und Freunde und Verwandte gegen Spenden eingeladen haben. In meiner Kirchengemeinde habe ich für einen geringen Betrag den Gemeindegemeinschaftssaal mit dazugehöriger Küche für einen Tag angemietet. Nachdem wir ein bengalisches Menü zusammengestellt und die Kosten pro Person ausgerechnet hatten, haben wir Einladungen mit einem Infolyer erstellt. Dann haben wir damit begonnen, Eintrittskarten für je 20 € an Interessierte zu verkaufen. Natürlich haben wir die Gerichte alle mindestens einmal zur Probe gekocht, um sicherzugehen, dass alles klappt und es auch schmeckt.





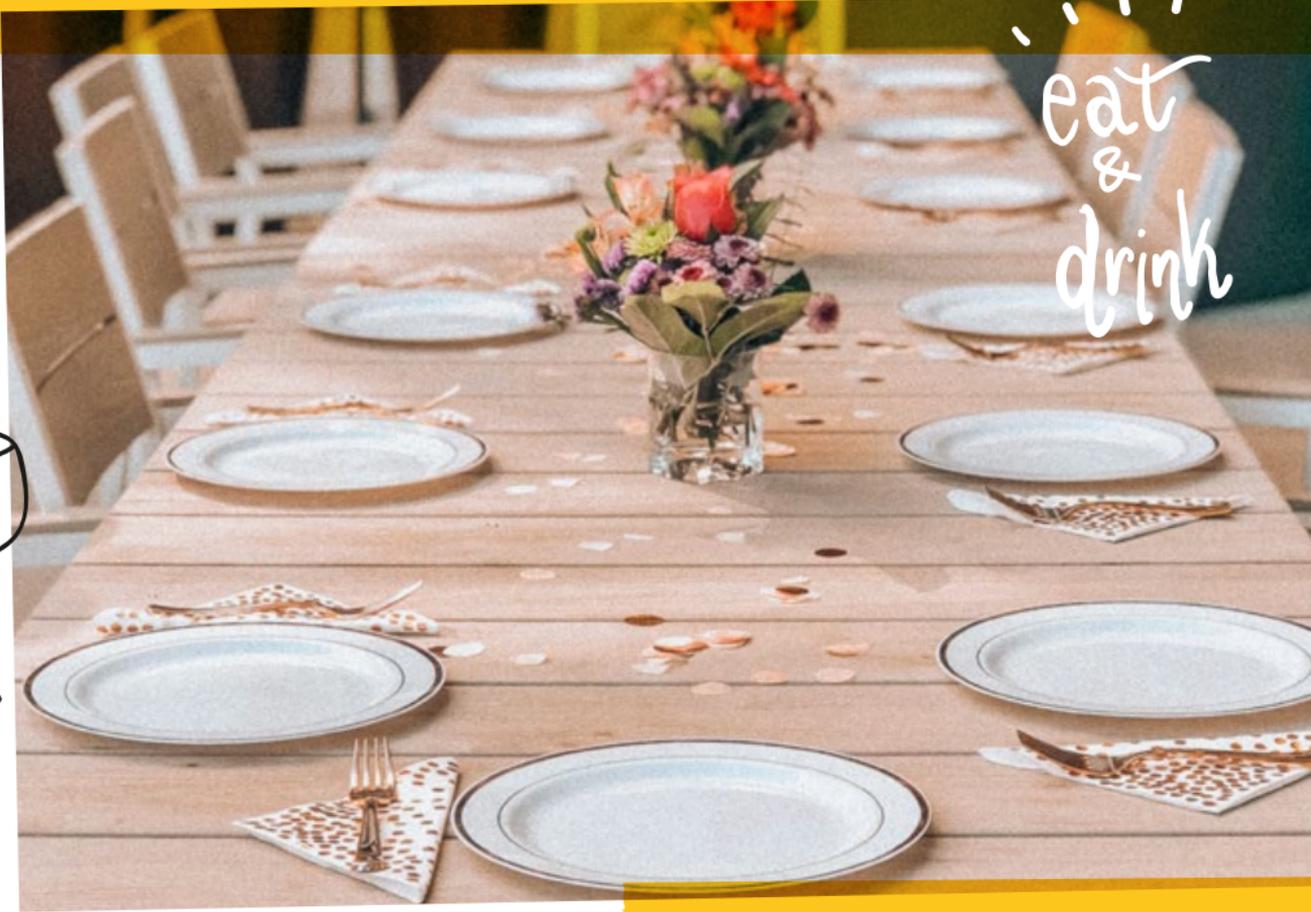
Eine Woche vor dem Gala-Dinner hatten sich insgesamt 34 Personen angemeldet. Dann hieß es Einkaufen, Tischkarten und Menüs gestalten, Servietten falten, Hintergrundmusik suchen und eine kleine Präsentation mit Bildern und Infos zu unseren Projekten vorbereiten. Schon am Vortag haben wir angefangen, Zutaten vorzubereiten und am Aktionstag selbst standen wir ab 9 Uhr morgens in der Küche. Um 20 Uhr kamen die Gäste und der Abend verging wie im Flug. Wir haben noch zwei Bekannte gebeten, uns beim Servieren zu helfen, damit jeder Gang zügig zu den Gästen kam.

Worauf man in jedem Fall bei einer solchen Aktion achten sollte: Getränke müssen

extra abgerechnet werden! Eine zusätzliche Spendenbox aufzustellen kann sinnvoll sein. In jedem Fall sollte man nach der Präsentation darüber informieren, dass man Spender/-innen sucht, die bereit sind, einen Teil des Freiwilligendienstes zu finanzieren. Im Gegenzug erklärt man sich bereit, während des Aufenthaltes über seine Erlebnisse zu berichten.

Wir haben einen Gewinn von 450 € für unsere Projekte eingenommen. Ein weiterer Erfolg war, dass wir zwei Dauerspender/-innen auf diesem Gala-Dinner gewonnen haben. Sie haben meiner Organisation als ich in Bangladesch war, jeden Monat 10 € gespendet.

eat
&
drink



ONLINE SPENDEN SAMMELN



Verschiedene Onlineplattformen bieten die Möglichkeit, über das Internet Spenden zu sammeln. Dort stellst du dich, deine Entsendeorganisation, die Aufnahmeorganisation im Ausland und dein Vorhaben vor und kannst so Menschen aus ganz Deutschland für deinen Unterstützungskreis begeistern. Auch Crowdfunding-Portale kommen zum Spendensammeln infrage.



Zeitpunkt: Vor, während und nach deinem Auslandsaufenthalt möglich



Arbeitsaufwand: Alleine möglich; sinnvoller in Zusammenarbeit mit deiner Entsendeorganisation



Dauer: Einige Stunden pro Woche zur Betreuung des Accounts und ggf. zur Berichterstattung über deine Aufnahmeorganisation



Vorbereitungszeit: Einige Stunden bis Tage zur Erstellung eines Accounts auf einer Spenden-/Crowdfunding-Plattform (häufig bedeutet das u. a. die Erstellung eines Videos, indem du dich und dein Vorhaben vorstellst)



Kosten: Evtl. Kosten für den Zugang zur Online-Plattform (kostenlose Plattformen gibt es aber auch)



Aktionsort: Eine Übersicht über Online-Plattformen, die sich zum Spenden sammeln eignen, findest du unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis



Zielgruppe: Internetnutzer/-innen, die sich von deinem Vorhaben begeistern lassen



Beachte: Einige Entsendeorganisationen bieten für ihre Freiwilligen eigene Spendenplattformen im Internet an. Frag am besten bei deiner Entsendeorganisation nach, bevor du dir selbst einen (möglicherweise kostenpflichtigen) Account anlegst.



Wichtig ist, dass man sein Crowdfunding-Projekt auch über verschiedene Kanäle kommuniziert und dafür gute Bilder und Videos nutzt.

ONLINE SPENDEN SAMMELN

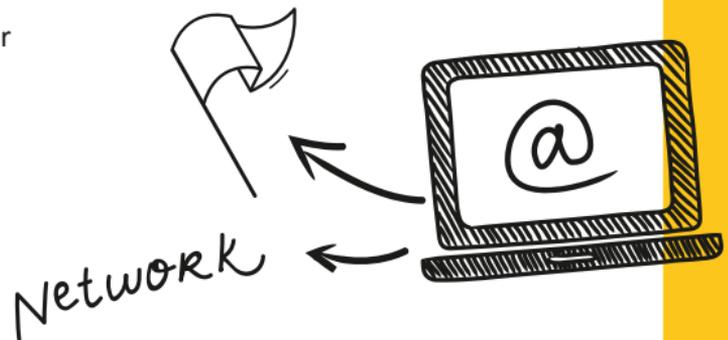


Michails Crowdfunding-Aktion für seinen Freiwilligendienst in Russland

Russland sollte es also werden und klar war, ich muss auch einen Beitrag leisten, um die Kosten für ein Jahr IJFD aufzubringen. Ein wenig Erfahrung hatte ich mit Crowdfunding schon vorher: In der Schule habe ich bei der Schüler/-innenvertretung schon ein Projekt mitbegleitet. Aber was sollte ich für meinen Freiwilligendienst in Russland als Gegenleistung für die Spende anbieten? Ich habe mich umgeschaut, was andere Initiativen gemacht haben und bin fündig geworden. So habe ich Postkarten aus Moskau, russische Teepäckchen, einen Jahreskalender mit eigenen Fotos, ein Foto-buch meines Freiwilligendienstes und eine persönliche Russland-Geschichte auf meiner Crowdfunding-Seite zum „Verkauf“ angeboten.

Das waren alles Dinge, die ich nach einem Jahr Freiwilligendienst ohnehin produzieren wollte oder Dinge, die einfach von Russland aus nach Deutschland verschickt werden konnten.

Mein Ziel waren 500 € und die habe ich tatsächlich nach einer Menge Online-Klinkenputzen und 4 Wochen Kampagnenzeitraum erreicht. Natürlich stammt ein Großteil meiner Unterstützer/-innen aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis, aber besonders um diejenigen zu erreichen, die nicht bei mir um die Ecke wohnen, war die Idee des Crowdfunding eine perfekte Möglichkeit der Ansprache.





Bei einer Versteigerung, auch Auktion genannt, geben (Kauf-)Interessierte Gebote auf eine angebotene Ware ab. Die Person, die am meisten bietet, erhält die Ware. Im Rahmen einer Unterstützungskreis-Aktion muss es nicht unbedingt ein Gegenstand sein, der versteigert wird – die Versteigerung von Arbeitskraft (z. B. einem Hausputz) können im Familien- und Bekanntenkreis sogar viel besser ankommen. Eine Auktion bietet sich insbesondere als Begleitprogramm einer anderen Veranstaltung (Konzert, Gala-Dinner, Info-Abend usw.) an.



Zeitpunkt: Vor und nach deinem Auslandsaufenthalt möglich

VERSTEIGERUNG



Arbeitsaufwand: Je nach Größe der Veranstaltung und dem Auktionsgut (Ware oder Arbeitskraft) sind 2 bis 5 Helfer/-innen sinnvoll.



Dauer: Abhängig von der Veranstaltung, auf der die Versteigerung stattfindet, zwischen 15 Minuten bis hin zu einem Abend



Vorbereitungszeit: Einige Tage bis Wochen (Artikel zum Versteigern zu sammeln/ herzustellen kann eine Weile dauern; wenn du deine eigene Arbeitskraft versteigerst, musst du nicht viel Zeit in die Vorbereitung investieren – der Großteil der Arbeit wartet dann nach der Auktion auf dich)



Kosten: Abhängig von deinem Auktionsgut



Aktionsort: Die Ortswahl richtet sich nach der „Hauptveranstaltung“.



Zielgruppe: Abhängig von deinem Auktionsgut. Die Auswahl der versteigerten Artikel sollte so breit wie möglich sein, um möglichst viele Personen anzusprechen. Deine eigene Arbeitskraft versteigerst du besser nur im Familien- und Bekanntenkreis.



Beachte: Bei öffentlichen Veranstaltungen ist die Anmeldung beim Ordnungsamt nötig.



VERSTEIGERUNG



Fatih's Bilder für Neuseeland – Auch nach dem Auslandsaufent- halt kann man noch aktiv werden

Lange Zeit habe ich mich sehr schwer damit getan, die Spendengelder für meinen Aufenthalt in Neuseeland zu sammeln. Selbst während meines Dienstes hatte ich noch lange nicht die notwendigen 2 500 € beisammen, und ich wollte nach meinem Dienst auch noch ein wenig auf Reisen gehen, was ja auch etwas kostet. Ich hatte fast schon aufgegeben und meine Eltern um die Finanzierung des Eigenanteils gebeten, als mir meine Leidenschaft zuhulfe kam.

In Neuseeland habe ich natürlich viel fotografiert – alleine schon, um das Erlebte für mich selbst festzuhalten. Mit der Zeit wurden meine Aufnahmen, insbesondere die von



Landschaften – davon gibt es eine Menge in Neuseeland – immer besser, und ich wurde sogar von Freundinnen und Freunden darauf angesprochen, die die Aufnahmen in meinem Blog gesehen hatten. Irgendwann dachte ich mir, wenn die Bilder so guten Anklang finden, warum diese nicht gegen Spenden für meinen Freiwilligendienst verkaufen? Also organisierte ich noch von Neuseeland aus eine Art „Welcome Home Party“ mit einer Bilderauktion. Über eine Online-Druckerei habe ich die besten 10 Fotos auf Postergröße ausdrucken lassen und dann gerahmt.

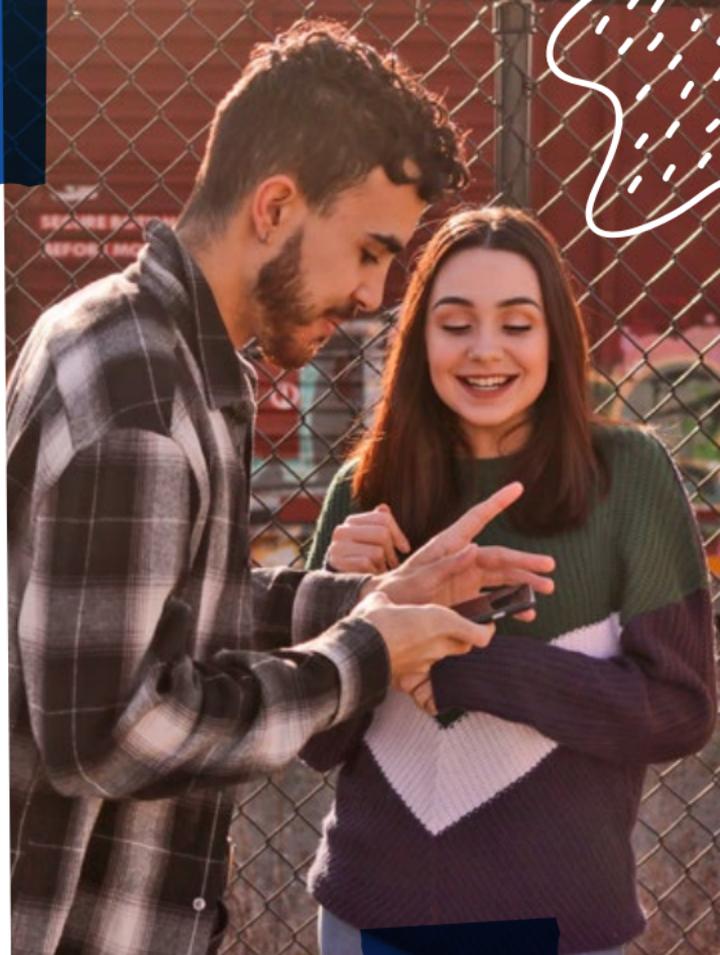
Nach meiner Rückkehr habe ich die Bilder meinen Freunden und Freundinnen und meiner

Familie gezeigt und allen gesagt, dass sie gegen eine Spende ersteigert werden können. Das Mindestgebot waren die Kosten für Bilderdruck und Rahmen.

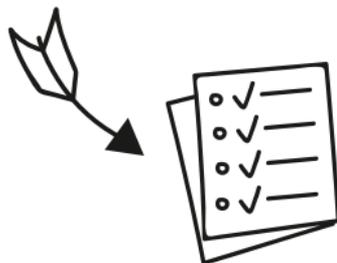
Vier Wochen hatten alle Leute Zeit, mir ein Gebot für die Bilder zu schicken. Auf der „Welcome Home Party“ wurden die Gebote verkündet – alle Anwesenden hatten dann nochmal die Chance ein höheres Gebot abzugeben. Nach Abzug der Kosten für Druck und Rahmen sind so fast 500 € zusammengekommen, sodass ich meinen Eltern zumindest einen Teil der Kosten zurückzahlen konnte.

Planung und Durchführung CHECKLISTEN

Bei der Planung und Durchführung deiner Unterstützungskreis-Aktion gibt es einiges zu beachten. Im Folgenden findest du drei Checklisten, die dir dabei helfen sollen, zu überprüfen, ob du an alles gedacht hast.



Checkliste „Aufbau eines Unterstützungskreises“



- Bewusstsein für dein Vorhaben, dein Gastland, deine Aufnahmeorganisation und deine Motivation schaffen.
→ Was hilft dir/welche Dinge brauchst du, um hier klarer zu werden und dich z. B. in Gesprächen wohler zu fühlen?
→ z. B. Flyer zur Darstellung des Projekts, Gespräche führen.
- Methoden-Mix: Kombiniere verschiedene Strategien (wie z. B. Spendenbrief, Artikel in der Lokalzeitung, Flohmarkt, Crowdfunding-Projekt).
→ Welche Möglichkeiten zum Aufbau eines Unterstützungskreises entsprechen deiner Persönlichkeit? Wo siehst du deine Stärken und Fähigkeiten?
- Sprich deine Ideen mit der Entsendeorganisation ab.
→ Welche Erfahrungen gibt es dort mit welchen Aktivitäten bisher?
- Zeitliche Planung und Etappenziele erarbeiten
→ Was will ich bis wann erreicht haben? Zeitpunkt für die Aktion auswählen (beachte die Vorbereitungszeit!). Wenn du Aktionen nach deinem Auslandsaufenthalt planst, sprich mit deiner Entsendeorganisation ab, ob du deinen Unterstützungsbetrag auch im Nachhinein zahlen kannst.



○ Direktansprache der potenziellen Unterstützer/-innen, wie z. B. durch Gespräche, Telefonate und/oder persönliche Briefe.

→ Welche Infos brauche ich dazu? Wie gehe ich vor? Gespräche üben.

→ Welche Vorteile ergeben sich für die Unterstützer/-innen, wenn sie für einen Freiwilligendienst spenden?

→ Welche potenzielle Spender/-innen (Einzelpersonen oder Organisationen/ Firmen) kenne ich bereits?



○ Kontakte pflegen, ständige Kommunikation, regelmäßig über Neuigkeiten informieren. Dadurch erhältst du die Chance, dich kontinuierlich mit deinen Erlebnissen, Erfahrungen und Motiven auseinanderzusetzen. Fördernde als Freundinnen und Freunde einer guten Sache sehen.

→ z. B. während deines Auslandsaufenthalts regelmäßig einen Blog schreiben und/oder danach einen Bericht verfassen.

○ Bitten und Danken sind zwei Seiten einer Medaille. Deine Fördernden erwarten zu Recht die Beachtung und Anerkennung ihrer guten Tat.

→ Ideen für unterschiedliche Arten des Bedankens sammeln, dich zeitnah nach Spendeneingang bedanken.

PLAN





Checkliste „Deine Unterstützungsaktion“

- Entscheide, ob es sich um eine öffentliche Veranstaltung oder eher eine kleine private Aktion handeln soll. Suche danach einen passenden Ort aus.
- Erarbeite einen Durchführungsplan für deine Aktion (Was? Wann? Wer? Wo? Wie?).
- Plane deine Öffentlichkeitsarbeit
 - Gestalte Flyer/Poster und produziere diese vor deinem ersten Kontakt zu Unterstützer(inne)n!
 - Sprich Lokalzeitungen/-radiosender an, ob diese über dein Engagement berichten wollen – stelle Texte zur Verfügung.
- Organisiere frühzeitig deine Online-Aktivitäten – richte einen Blog, eine Seite auf einer Spendenplattform oder einen Newsletter ein. Tipps zum Thema Öffentlichkeitsarbeit gibt's unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzerkreis.
- Sprich frühzeitig Helfer/-innen an und begeistere sie für deine Ideen und dein Projekt.
- Zuletzt steht die Vorbereitung und Durchführung der Aktion an. Hier ein paar der Aufgaben, die erledigt werden müssen:



- Behördengänge (Ordnungsamt, GEMA usw.)
- Einkäufe machen
- Aufbau/Durchführung/Abbau

Diese Liste lässt sich je nach Aktion weiter fortsetzen.



Ich habe mehrere Partys geschmissen. Dort habe ich eine Messlatte aus Holz in den Eingangsbereich gestellt, auf der 10.000 km (der Flugweg von Frankfurt nach Mexiko-Stadt) eingezeichnet waren. Da ein Kilometer ca. 10 Cent gekostet hat, habe ich darum gebeten, mich möglichst viele Kilometer weit zu bringen. Auf der Latte konnte man dann sehen, wie weit ich gekommen bin.







Checkliste „Der richtige Ort für deine Aktion“

Damit deine Aktion ein Erfolg wird, brauchst du den richtigen Veranstaltungsort. Bevor du dich festlegst, überlege dir gut, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

- Wie groß muss der Raum sein? Wie viele Menschen/Gäste erwartest du?
- Passt der Raum zu deiner Aktion?
- Brauchst du Strom/Tische/Leinwände/Wasser/Küche?

- Erreichst du die Zielgruppe, die für dich und deine Aktion interessant ist?
- Ist der Veranstaltungsort gut erreichbar?
- Sind dir Orte bekannt, die du evtl. auch mietfrei oder für wenig Geld mieten kannst?

Auf der Suche nach einem Raum kannst du dich an Sport- oder Kulturvereine, Jugendhäuser, Kirchengemeinden, Schulen usw. wenden. Bei gutem Wetter und je nach geplanter Aktion sind auch auf Parks, Fußgängerzonen usw. möglich.

Planung und Durchführung

UND WIE GEHT ES WEITER?

Du hast noch Fragen?

Deine erste Anlaufstelle in Finanzierungsfragen ist deine Entsendeorganisation, also die Organisation, mit der du ins Ausland gehst. Frage deine Organisation, wie du am besten vorgehen kannst und frage auch nach Erfahrungen, die andere Freiwillige vor dir gemacht haben – dies sind mitunter die wertvollsten Hinweise für dich.





Viele Entsendeorganisationen veranstalten eigene Infotage rund um das Thema Unterstützungskreis. Auch Eurodesk hilft dir natürlich gerne weiter. Mehr Infos, insbesondere zu rechtlichen und organisatorischen Fragen, findest du unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis.

Auf der Webseite www.rausvonzuhause.de gibt es Infos zu allen Möglichkeiten ins Ausland zu gehen, eine Organisationsdatenbank sowie Hinweise und Tipps für ehemalige Freiwillige.

KONTAKT ZU EURODESK

Telefon:
0228 9506-250

E-Mail:
rausvonzuhause@eurodesk.eu

Wir beraten dich gerne!

Wenn du dich persönlich zu einem dieser Themen beraten lassen möchtest, kannst du dich an eine Eurodesk-Stelle in deiner Nähe wenden: www.rausvonzuhause.de/beratung

LESE- UND SURFTIPPS



⇒ Die Broschüre „Projekt Management leicht gemacht“ vom Deutschen Bundesjugendring ist eine gute Hilfestellung für die Planung und Durchführung deiner Aktion:
www.dbjr.de/artikel/projektmanagement-leicht-gemacht

⇒ Welche Aktionsform passt zu dir? Die Broschüre „Werde Aktivist*in!“ der BUNDjugend kann dir bei der Beantwortung dieser Frage helfen:
www.einfachganzanders.de/wp-content/uploads/2018/03/Werde_Aktivist_in_Aktionsheft_Web_final.pdf

⇒ Wie sag ich es richtig? Insbesondere Berichte von Aufenthalten im Globalen Süden beschreiben wir häufig aus einem europäischen Blickwinkel, ohne dies zu wollen. Die Broschüre „Mit kolonialen Grüßen“ vom Verein glocal kann dir helfen, deine Berichte rassismuskritisch zu betrachten und anders zu verfassen:
www.glocal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen

⇒ Was kostet weltwärts? Auf der Webseite des weltwärts-Programms findest du eine genaue Beschreibung:
www.weltwaerts.de/de/kosten-und-leistungen-freiwillige.html



Unsere Broschüre „**Wege ins Ausland**“ informiert über alle Möglichkeiten, um ins Ausland zu gehen – ob in der Schule, im Studium oder in der Ausbildung, in den Ferien oder als Überbrückung:
www.rausvonzuhause.de/bestellung



IMPRESSUM

Herausgeber:

Eurodesk Deutschland
c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e. V.
Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

Telefon: 0228 9506-250

E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Internet: www.rausvonzuhause.de

Verantwortlich:

Marie-Luise Dreber

Konzeption:

Janna Reick, Katrin Petersen,
Robert Helm-Pleuger

Redaktion:

Johanna Kuchem, Natascha Schmitt,
Melanie Welters

Mit freundlicher Unterstützung von:

Internationaler Bund, Volunteers' Abroad
Programs (IB VAP)

Bonn, November/2021

Design: Simpelplus, Berlin

www.simpelplus.de



Bildnachweis:

Photocase.de: S. 27 (katdoubleve);

Rawpixe Ltd: S. 1, 63;

Unsplash: S. 7 (Austin Diesel); S. 11 (Alice Donovan Rouse);
S. 14 (Nicolas Lobos); S. 19 (Scott Webb); S. 31 (Mike Fox);
S. 39 (Ronise Daluz); S. 41 (Viviana Rishe); S. 45 (Alina Grubnyak);
S. 50 (Eliott Reyna); S. 53 (Ian Schneider); S. 55 (Samantha
Gades); S. 56 (William Moreland); S. 58 (Adolfo Félix);
S. 61 (Helena Lopes)

Illustrationen: Martin Armbruster (S. 22, 26, 30, 34, 38, 44, 48)

Die Texte dieser Broschüre stehen unter der Creative Commons
Lizenz CC BY-ND 4.0 (Namensnennung, keine Bearbeitung).

Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie
<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Wenn Sie unsere Text nutzen, würden wir uns über eine
Benachrichtigung freuen, damit wir wissen, wo die Text
verwendet werden.



Eurodesk Deutschland

c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e. V.
Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

Telefon: 0228 9506-250

E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Internet: www.rausvonzuhause.de

Überreicht durch:

eurodesk

**EUROPÄISCHES
JUGENDPORTAL**



europa.eu/youth